

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 156

10.03.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

*Liturgie KONKRET, Paulus Hägele*

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

10. März 2023

Freitag der 2. Fastenwoche

L Gen 37,3–4.12–13a.17b–28; Ev Mt 21,33–43.45–46 (Lekt. IV, 153)

Zur Eröffnung GL 268 1-2

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters  
 und des Sohnes  
 und des Heiligen Geistes.  
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
 die Liebe Gottes des Vaters  
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
 jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Im Lied „Herzliebster Jesu“, das aus dem Dreißigjährigen Krieg stammt, begegnet der Beter Christus in seiner Passion. Er fragt in einem persönlichen Gespräch, was er verbrochen hat, zählt die Stationen seines Leidens und Sterbens auf, erkennt und bekennt, dass er durch seine Sünden der wirklich Schuldige ist. Am Schluss reflektiert er über Schuld und Strafe und zieht das Fazit, dass Jesus sein Leben hingab, um uns zu erlösen.

Von dieser Botschaft sprechen auch die beiden Lesungen. Sie stellen uns in den handelnden Personen vor die Gewissensfrage, ob wir uns selbst darin erkennen. Diese Österliche Bußzeit lädt uns dazu ein.

Bekennen wir vor Gott unsere Schuld.

### Schuldbekentnis

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,  
 und allen Brüdern und Schwestern,  
 dass ich Gutes unterlassen  
 und Böses getan habe  
 — ich habe gesündigt  
 in Gedanken, Worten und Werken -  
 durch meine Schuld, durch meine Schuld,  
 durch meine große Schuld.  
 Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,  
 alle Engel und Heiligen

und euch, Brüder und Schwestern,  
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Herr Jesus Christus,  
du Wahrheit, die uns frei macht: Kyrie eleison

Du hilfst uns, zu vergeben: Christe eleison

Du zeigst uns den Weg zum Leben: Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen.

### Tagesgebet

Allmächtiger Gott,  
reinige uns in diesen Tagen,  
in denen wir für unsere Sünden Buße tun,  
damit wir mit lauterem Herzen das Osterfest erwarten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

### Lesung

Gen 37, 3-4.12-13a.17b-28

Lesung aus dem Buch Genesis

Israel liebte Josef unter allen seinen Söhnen am meisten, weil er ihm noch in hohem Alter geboren worden war. Er ließ ihm einen Ärmelrock machen.

Als seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder, hassten sie ihn und konnten mit ihm kein gutes Wort mehr reden.

Als seine Brüder fortgezogen waren, um das Vieh ihres Vaters bei Sichem zu weiden,

sagte Israel zu Josef: Deine Brüder weiden bei Sichem das Vieh. Geh, ich will dich zu ihnen schicken.

Da ging Josef seinen Brüdern nach und fand sie in Dotan.

Sie sahen ihn von weitem. Bevor er jedoch nahe an sie herangekommen war, fassten sie den Plan, ihn umzubringen.

Sie sagten zueinander: Dort kommt ja dieser Träumer.

Jetzt aber auf, erschlagen wir ihn, und werfen wir ihn in eine der Zisternen. Sagen wir, ein wildes Tier habe ihn gefressen. Dann werden wir ja sehen, was aus seinen Träumen wird.

Ruben hörte das und wollte ihn aus ihrer Hand retten. Er sagte: Begehen wir doch keinen Mord.

Und Ruben sagte zu ihnen: Vergießt kein Blut! Werft ihn in die Zisterne da in der Steppe, aber legt nicht Hand an ihn! Er wollte ihn nämlich aus ihrer Hand retten und zu seinem Vater zurückbringen.

Als Josef bei seinen Brüdern angekommen war, zogen sie ihm sein Gewand aus, den Ärmelrock, den er anhatte, packten ihn und warfen ihn in die Zisterne. Die Zisterne war leer; es war kein Wasser darin.

Als sie dann beim Essen saßen und aufblickten, sahen sie, dass gerade eine Karawane von Ismaelitern aus Gilead kam. Ihre Kamele waren mit Tragakant, Mastix und Ladanum beladen. Sie waren unterwegs nach Ägypten.

Da schlug Juda seinen Brüdern vor: Was haben wir davon, wenn wir unseren Bruder erschlagen und sein Blut zudecken?

Kommt, verkaufen wir ihn den Ismaelitern. Wir wollen aber nicht Hand an ihn legen, denn er ist doch unser Bruder und unser Verwandter. Seine Brüder waren einverstanden.

Midianitische Kaufleute kamen vorbei. Da zogen sie Josef aus der Zisterne heraus und verkauften ihn für zwanzig Silberstücke an die Ismaeliter. Diese brachten Josef nach Ägypten.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 105 (104), 16-17.18-19.20-21 (R: vgl. 5a)

R Gedenkt der Wunder, die der Herr getan! - (GL neu 69,1)

R

16 Er rief den Hunger ins Land, IX. Ton

entzog ihnen allen Vorrat an Brot.

17 Doch hatte er ihnen einen Mann vorausgesandt:  
Josef wurde als Sklave verkauft. - (R)

18 Man spannte seine Füße in Fesseln  
und zwängte seinen Hals in Eisen

19 bis zu der Zeit, als sein Wort sich erfüllte  
und der Spruch des Herrn ihm Recht gab. - (R)

20 Da sandte der König einen Boten und ließ ihn frei,  
der Herrscher der Völker ließ ihn heraus.

21 Er bestellte ihn zum Herrn über sein Haus,  
zum Gebieter über seinen ganzen Besitz. - R

### Ruf vor dem Evangelium

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

So sehr hat Gott die Welt geliebt,  
dass er seinen einzigen Sohn hingab,  
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

### Evangelium

Mt 21, 33-43.45-46

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes:

Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.

Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seinen Anteil an den Früchten holen zu lassen.

Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den andern brachten sie um, einen dritten steinigten sie.

Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso.

Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben.

Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben.

Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.

Wenn nun der Besitzer des Weinbergs kommt: Was wird er mit solchen Winzern tun?

Sie sagten zu ihm: Er wird diesen bösen Menschen ein böses Ende bereiten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.

Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder?

Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die erwarteten Früchte bringt.

Als die Hohenpriester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten, merkten sie, dass er von ihnen sprach.

Sie hätten ihn gern verhaften lassen; aber sie fürchteten sich vor den Leuten, weil alle ihn für einen Propheten hielten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Die Weisheit Gottes geht oft eigenartige Wege, um uns Menschen zu retten.

Dazu gehört der Weg der Torheit des Kreuzes.

Durch das Leid und den Tod des einen schenkt Gott das Heil für alle.

Darauf weisen die beiden Lesungen hin:

Weil Jakob seinen Sohn Josef besonders liebt, hassen ihn seine Brüder und verkaufen ihn um den Preis eines Sklaven nach Ägypten.

Dort steigt er zum Verwalter des Pharaos auf, organisiert in einer Hungersnot das Überleben des Volkes und hilft auch seiner Sippe trotz ihrer bösen Tat.–

In die gleiche Richtung zielt das Gleichnis von den bösen Winzern.

Sie töten den einzigen Erben, um den Weinberg an sich zu reißen.

Jesus spricht darin sein eigenes Schicksal an.

Die Pharisäer begreifen zwar, dass er sie meint, verharren aber in ihrer Bosheit.

Die Warnung Jesu, den Neid nicht zur Triebfeder des Handelns werden zu lassen, gilt aber nicht nur ihnen, sondern uns Menschen zu allen Zeiten.

Den Bösen wird Gott ein böses Ende bereiten – doch nur dann, wenn sie nicht zu Buße und Umkehr bereit sind.

### Gebet --

Ergreife ich die Hand Gottes,  
die mich anrührt,  
dann finde ich den absoluten Halt  
und die absolute Geborgenheit.

Der allmächtige Gott  
steht nun als allgütiger Gott vor uns.  
Liebe durchströmt uns,  
und wir fühlen uns getragen von seiner Liebe.

Edith Stein

## Fürbitten

Jesus Christus ging aus Liebe zu uns Menschen den Weg der Torheit des Kreuzes. Zu ihm beten wir:

Jesus Christus, du bist der gute Hirte: Mache alle Getauften zu Boten deiner Liebe in unserer Welt.

**Christus, unser Erlöser: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Du wurdest ungerecht zum Tode verurteilt:

Ebne den Menschenrechten einen Weg in die Köpfe und Herzen aller Menschen.

**Christus, unser Erlöser: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Du hast Hass und Spott ertragen:

Lass Frieden und Versöhnung unter den Völkern und Religionen wachsen.

**Christus, unser Erlöser: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Du hast das Kreuz auf deine Schultern geladen.

Zeige dich allen, die ein Kreuz zu tragen haben, als Helfer und Retter.

**Christus, unser Erlöser: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Du bist für alle Menschen am Kreuz gestorben:

Erbarme dich aller Opfer der Gewalt und schenke den Toten das ewige Leben.

**Christus, unser Erlöser: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Jesus Christus, du bist der Stein, den die Bauleute verwarfen, der aber zum Eckstein geworden ist. Dir trauen und auf dich bauen wir mit Gott, dem Vater und dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit. Amen.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...



## Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.  
Trotz allem Krieg und allem Streit  
will er uns alle zu Erben berufen.  
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und  
unsere Versöhnung.  
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.  
Schau nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,  
sondern schau auf den Glauben deiner Kirche  
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

## Impuls

Angeklagt

Alois Schröder

Wir Menschen klagen einander an.  
Wir Menschen klagen ein unser Recht.  
Mal sind wir Richter und mal Angeklagter.  
Mal heilig, mal sündig vor Gott und den Menschen.  
Schuld will gesühnt und vergeben sein.  
Bei Gott gilt immer: Gnade vor Recht!

## Schlussgebet

Herr, unser Gott,  
dein heiliges Wort, das wir gehört haben,  
ist uns ein Unterpfand des ewigen Heils.  
Gib, dass wir mit ganzer Bereitschaft  
nach diesem Heil streben,  
damit wir es einst in seiner Fülle empfangen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Segensbitte

Der allmächtige Gott gewähre uns Segen und Heil:  
Er offenbare uns die Wege seiner Weisheit.  
Er stärke unseren Glauben durch sein Wort  
und schenke uns die Gnade, nach seinen Geboten zu leben,  
damit in allem sein Wille geschehe.  
Er lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens:  
Er mache uns beharrlich im Guten  
und vollende uns in der Liebe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,  
der Vater  
und der Sohn  
und der Heilige Geist. Amen.

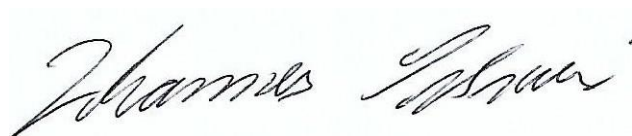
### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 395 1-2

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style with a light blue background behind the text.